



Dresdner Nachrichten

Dr. Kadner's Sanatorium.

Diätetische
Kuranstalt

Niederlößnitz b. Dresden.
für Nervenleiden, Blutarmuth, Fettucht,
Diabetes, Gicht, Unterleibssleiden.

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

N. Salm

(Inh.: H. Vollmann)

Special-Fabrik

geprägte Packungsstücke und

Schutz-Marken, sowie Signa-

turen, alle gattungen

Fabrikstempel u. Gravirarbeiten

jeder Art.

Kaiserallee 17

(Postamt-Dresden 1111)

empfiehlt ganz besonders ge-

prägte Packungsstücke und

Schutz-Marken, sowie Signa-

turen, alle gattungen

Fabrikstempel u. Gravirarbeiten

jeder Art.

Zum Einkochen von Gemüsen und Früchten empfehlen
Excellenz-Conserve-Büchsen

(deutsches R.-P. Nr. 40830).

Wilh. Rihl & Sohn, Neumarkt 11.
Fernsprechstelle 1119.

Moritz Klingner, Augustusstr. 4

(Bazar de voyage).

empfiehlt zur billigen und praktischen Reise Reise-Fournier-
koffer als Umriss der Leichtigkeit, Solidität und Eleganz.
Größte Auswahl von Taschen-Necessaires etc.

Bürgerl. Brauhaus Dresden-Plauen

ausgleich seines garantirten holländischen und reindeutschen

Fass- und Flaschenbiere.

Eigene Verkaufsstellen:

Annenstr. 47, Antonplatz 8, Trompeterstr. 7, Grunerstr. 10, 11, 12.

Telephone Nr. 1099.

Tapisserie-Manufaktur C. Hesse, Altmarkt,
empfiehlt reizende Neuheiten in Ausseer und Tyrolier Borten-Stickereien, als: Tischdecken, Läufer, Schlaf- und Reisekissen etc., dagegen **Bulgarische**
und andere Arbeiten auf neuen Stoffen für Garten und Veranda.

Mr. 192. Spiegel: Das neue Spionagegesetz in Frankreich, russische Spionage in Österreich, Hofnachrichten, Sitzung der Stadtverordneten, **Sonnabend, 11. Juli.**

Politisches.

Der Melliniprojekt hat den Antrag auf Verhinderung des Spionagegesetzes aus die Tagesordnung der französischen Kammer gelegt. Das Vorher Fuchspolizeigesetz hatte in seinem Urtheil spruch gegen Turpin ausdrücklich bedauert, daß das zur Zeit bestehende Spionagegesetz sein höheres Strafmaß als das von 5 Jahren zu schaffen, und damit die öffentliche Meinung sofort überzeugt, daß verschärzte Bestimmungen gegen Spionage eine unerlässliche und unaufzuschlagbare Notwendigkeit geworden seien. Hätte das neue Gesetz, wie es von dem Kammerausschüsse vorgeschlagen wurde und voraussichtlich zur Annahme gelangen wird, bereits vor dem genannten Prozeß Gelehrtshalt gehabt, so würden Turpin, Tripont und Genossen zum Tode verurtheilt worden sein. Man würde im Auslande nicht begreifen können, wie inmitten einer hochgebildeten Nation ein Gesetz mit so drastischen, man möchte fast sagen barbarischen Strafbestrafungen, wie es das neue Spionagegesetz aufweist, aus der Bildfläche erheben kann, wenn man nicht das in Frankreich seit Jahren herrschende Spionagewieber und den Deutschenkrieg dabei in Rechnung brächte. Denn die französische Kriegsflotte, welche man jemals der Vogeien in der Bewahrung sogenannter militärischer Geheimnisse zur Schau trugt, und die Geheimstiftung vor dem deutschen Spion, die sich zeitweise bis zum Verfolgungskonsulat gesteigert hat, machen es bezeichnisch, daß ein Gesetz gegen Spione entworfen wird, welches in der Schärfe seiner Bestimmungen nicht nach übertrifft werden kann. Mit dem Tode soll jetzt behaftet werden, wer unter Verbeleidigung eines Namens, seiner Stellung, seines Berufes und Gewerbes oder seiner Nationalität innerhalb eines befreiten Ortes Nachrichten sammelt, welche die Landesverteidigung oder die Sicherheit des Staates nach Außen berühren. Unter das Vorrecht der Guillotine soll kommen, wer innerhalb des französischen Gebietes statistische Zahlen sammelt, topographische Aufnahmen macht oder wer die Wege und die Eisenbahnen studirt, sobald angenommen werden kann, daß dies zum Zwecke der Spionage geschehen ist. Erhöhten soll werden, wer die Verschärfung in Frankreich, soweit diese die Landesverteidigung angehen, in einer Absicht studirt, welche den Antheil der Spionage erwecken kann.

Die näheren Bestimmungen des neuen französischen Gesetzes sind derartig, daß jeder Ausländer, der sich in Frankreich aufhält, mit Verächtlichkeit auf Grund desselben angestellt und bestraft werden kann. Der erste beste Franzose könnte vermöge des neuen Gesetzes an jedem Ausländer, vor Allem an jedem beliebigen Deutschen auf billige Weise sein Mützenhut tragen; er braucht nur zur Anzeige zu bringen, daß der Fremde sich Eisenbahnen oder die Telegraphenleitung etwas genauer angelehn und sich zu gleicher Zeit Bemerkungen in sein Notizbuch gemacht hat. Denn ein Deutscher, der in Frankreich reist und militärische oder geographische Verhüllungen irgend welcher Art anstellt, kann noch französische Verhüllungen unter das Spionagegesetz fallen, selbst wenn er nichts anderes tut, als was französische Regierung oder Zeitungsberichterstatter in Deutschland täglich thut, indem sie das, was sich ihren Augen darbietet, ihren Landsleuten in der Heimat mittheilen. Jeder Fremde, der in einer der Festungen, durch welche die Bahn führt, aussteigt, um einer Tasse Kaffee zu trinken, und auf einem Spaziergang in der Nähe der Festungswälle frische Luft zu holen, kann als Spion eingehalten und bestraft werden. SCHLIEßLICH ist Niemand mehr, der die französische Grenze überschritten hat, seines Lebens sicher. Will ein Tourist ein Schlachtfeld besuchen, ein Grab beitreten, eine Naturhöchheit bewundern, will jemand Geschichte machen oder Arbeit suchen, so kann er überall in Frankreich mindestens willkürlich verhaftet und maltraktiert werden.

Auch die bisherigen Erfahrungen rechtfertigen nach keiner Richtung hin die blutdürrenden Bestimmungen des neuen Gesetzes. Im Ganzen wurde nur gegen 15 Personen das bisher bestehende französische Spionagegesetz in Anwendung gebracht. Darunter befanden sich bloß zwei Deutsche und ein Italiener, die Uebrigens waren Franzosen! Welche Geheimnisse in Frankreich bedürfen denn überhaupt eines verstörten Schutzes in Gestalt der Todesstrafe, wie sie in solchem Maße nur in uncivilisierten Ländern angewendet wird? Abgesehen vielleicht von den Mobilisierung- und Geldzugsplänen, die der Generalsstab sonstig aufbewahrt und beobachtet wird, dürfte es nicht viele französische Einrichtungen geben, die nicht in allen Nachbarstaaten Frankreichs längst bekannt sind. In Berlin dürfte man wohl ganz wissen, wie es mit den jetzt eingeschafften französischen Gewehren und der Munition besteht; außerdem werden auch die französischen Militärs über unser Gewehr und unser Pulver Bescheid wissen. Weder das französische Vertheidigungssystem noch die Einzelheiten der Eisenbahn und Telegraphen-Geographie können als Geheimnis geblieben sein. Denn die Karten Frankreichs sind im Buchhandel zu haben; über die allgemeine Lage der Forts und der Festungen geben militärische Schriften hinsichtlich Aufschluß. Die Kenntnis der Details der Baulichkeiten aber ist bei der heutigen Präzision und Durchsichtigkeit der Geschosse nicht von entscheidendem Werthe. Auch dürfte die genauere Bekanntheit der Konstruktion der Gewehrschlüsse eine nebensächliche Bedeutung haben, da es heute keinen in erheblichen Unterschied mehr ausmachen wird, ob ein Repetiergewehr in der Minute ein paar Kugeln mehr oder weniger in die Lüfte schlägt. Ferner ist es, da man im Allgemeinen weiß, in welcher Zeit größere Truppenheime an der Grenze aufmarschierten können, eine untergeordnete Frage, ob eine Schwadron oder ein Bataillon so oder anders mobil gemacht wird. In der Bewahrung von solchen Geheimnissen wird sicherlich nicht die Gewähr des künftigen Sieges liegen, noch

wird die überwiegende Strenge und Bestrafung von Spionen der militärischen Schlagerfertigkeit Frankreichs zu irgendwoherne erheblichen Vorwürfen gereichen. Gegen Spione, welche widerrechtlich Verhüllungen zur Erlangung geheimer Mitteilungen anstreben, welche Gewalte zum Landesvertrath verüben oder Nachrichten durch Mittel zu erreichen suchen, die eine Wirkung des Gesetzes enthalten, wird sich jedes Land an der Hand schwerer Strafbestrafungen und leicht schwächer machen. Das neue französische Spionagegesetz delikt über den Bereich landespolitischer Spionage, deren Strenlichkeit allenfalls leistungt, in einer Weise aus, die an die Praxis der Hottentotten-Könige erinnert.

Auch in Österreich ist in diesen Tagen die Aufmerksamkeit auf die bestehenden Strafbestrafungen bezüglich der Spionage gelenkt worden. Analog hierzu hat der von russischer Seite über ganz Österreich ausgebreitete und vorzüglich organisierte Kundschaftsapparat gezeigt, welcher weit über das Blatt hinzugetragen soll, den militärischen Staaten unterhält, um über militärische Verhüllungen und Befehle sowie über die taktische und strategische Planung der Russen zu informieren. Von Russland her ist die russische Spionage darum abgesehen zu halten, offizielle Militärs oder im militärischen Dienst angestellte Personen vom Personenschmiederei, zu Eidesbruch und Testimonium zu verleiten. Als Beweis hierfür werden mehrere Fälle angeführt; so ein am längsten verhüllter Viehtrieb von Zeltlagerplänen der Kaiserl. Armee, der fürstlich erhaltene Eisenbahnbefehl im Kaiserl. Kriegsministerium, welcher dem in Betracht kommenden Kommandanten Generali bestimmt war, und die Russische Spionageplanung, galt und die Thatsache zu Tage brachte, daß die Thäter von Russland die russischen Grenzen nicht nur formell, sondern auch mit Einbruchswaffen mitschäftig ausgestattet worden waren. Eines der hervorragendsten militärischen Vorhaben dieses Reichsstaates behauptet sogar, indem es damit die Unterwerfungsfähigkeit der russischen Spionage kennzeichnet will, daß innerhalb der letzten Jahre eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Offizieren der österreichisch-ungarischen Armee nach Auseinandersetzung ihrer Dienstpflicht in militärische Dienste übergetreten sind. Liegen diese Angaben wirklich so auffällige Beweise zu Grunde, so würde das in der That zu erheblichen Bedenken Anlaß geben können, wer innerhalb des französischen Gebietes statistische Zahlen sammelt, topographische Aufnahmen macht oder wer die Wege und die Eisenbahnen studirt, sobald angenommen werden kann, daß dies zum Zwecke der Spionage geschehen ist. Erhöhten soll werden, wer die Verschärfung in Frankreich, soweit diese die Landesverteidigung angehen, in einer Absicht studirt, welche den Antheil der Spionage erwecken kann.

Herauscribz- und Fernsprech-Berichte vom 10. Juli.

Berlin. Gegenüber der Nachricht von einer endgültigen Aufhebung des Papazowges für aus dem Elsass über Bovet nach Deutschland reisende Personen wird offiziell erklärt, daß dies von einer den Papazow betreffenden allgemeinen Aenderung an nichts ändert. — Die geistige sozialdemokratische Volksversammlung, welche über die Verhüllung des Internationalen Arbeitskongresses in Bielatal Bescheid führte, vertiefte ihrer Meinung nach ebenfalls aber gleichzeitig mit einem Stein der Felsen über die Berliner Universität. Als Delegierte wurden nur Anhänger der Röntgen gewählt, darunter ein Genosse. Bebel erklärte in A. diejenige Delegation kann nur Doktor nennen, das wie in wenigen Monaten ein neues Sonderkongress am Hofe haben sollte. Infolge von Regenfällen steht der Rhein hoch. Der Kaiser steht mit 1500 Meilen.

Paris. Am heutigen Morgen über den Konturen des Bogen von Walfisch-Klause wurde ein Vorfall von 25 Personen angenommen.

Wien. Der Papazow ist getötet worden.

Wien. Der Papazow erlangt ein Beamtenvermögen, der Kaiserliches Beamtenamt erlangt eine Beamtenvermögen, die Staatsregierung habe dieser Angelegenheit hierzulande unangemessene Aufmerksamkeit gewidmet. Die Linien der Staatsbeamten wurden zweimal inhaltlich verändert. Es habe die Überzeugung, daß die bestehenden Vorhaben eine anstreichende Gewalt haben. Die Konstitutionsarbeiten setzten den Staatsbeamten über 2 Millionen, ebenso wie ein zweiter. Was die Verhüllung des Gebäudes zweier Polizeiposten bei einem Zug angeht, so ergingen in dieser Hinsicht, wo erforderlich, die nötigen Anordnungen.

Karlsruhe. Für Ferdinand von Bulgarien hatte gestern eine Unterredung mit dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

Paris. Die anscheinlich verbreiteten Berichte von einem Zusammenbruch der Brücke der Verbindungsstraße sind vollständig grundlos. Der angeblich grösste Unglücksfall reduziert sich darauf, daß in der vergangenen Nacht vor der Brücke die Achse eines gewölbekreuzigen Brückenganges beschädigt und daß die Busfahrt zur Brücke wiederum ein einige Zeit geliefert war.

Paris. Der nächste Verhüllung der Truppen ist gestern hier erfolgt.

Salzburg. Der Ausland. Schelling entgleiste bei Laaren in den Niederlanden. Die Maschine fuhrte zu leichter Verletzung von Personen und vorgekommen.

London. Die ganze City war anlässlich des Besuchs des Kaisers und der Kaiserin in der Guildhall glänzend geschmückt. Die feierlichen Verhüllungen übertrafen alles, was London in dieser Art seit vielen Jahren gegeben hat. Die Straßen sind mit Girlanden, Bändern mit Rosinen, welche die Herabstürzung der Rosenkrone verhindern, gegenübergestellt.

London. Der Ausland. Das Innere der Guildhall bot ein prächtiges Bild. In der Adresse, welche dem Kaiser in der Guildhall von der Municipalität überreicht wurde, heißt es, der Besuch des Kaisers in England sei eine glückliche Verbindung für eine nützliche Tochter der freundschaftlichen und innigen Beziehungen, welche so lange zum amaldbaren Vortheil für die Erhaltung des allgemeinen Friedens und des Weltfriedens, sowie für die Interessen der Civilisation zwischen den beiden Nationen bestanden hätten. Die Adresse gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß dieses glückliche Einvernehmen für alle Seiten andauern möge.

London. Die Antwort des Kaisers auf die ihm vom Botschafter in der Guildhall überreichte Adresse lautet: „Mylord, em-“

Friedrich & Glöckner,
Zwingerstr. 15, Schäferstr. 24 u. Läuter.
Sieg. Geschäft Läuter, Finissage u. Fabrikation, eigene Fabrikation.

London. Der Zug des Kaisers und der Kaiserin vom Buckingham-Palast nach der Guildhall wird gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin, gefolgt von sämtlichen königlichen Prinzen trafen unter dem Baldachin der Gloriette vor der Guildhall ein und wurden am Zugange zu derselben feierlich empfangen. Eine unangenehme Menschenmenge hatte vor der Guildhall der Ankunft des Zuges. Auf dem ganzen Wege, den der Zug nahm, sowie in den benachbarten Straßen waren die Läden geschlossen. Als der Zug den Tullipalast passierte, erschienen hämische Blumensträuße und Bouquets auf den Bogen. Überall wurden die Menschen mit dem größten Jubel begrüßt. Der Kaiser trug zeitige Kürschnersuniform mit den Distinktionen des Hohenadmirals. Nach der Überreichung der Adressen von London und Russland, welche die Kaiserin mit ihrem Mann und der Kaiserin mit ihrem Mann ausgetauscht hatten, verließ der Kaiser den Tullipalast und kehrte wieder zu seiner Wohnung zurück. Wie es heißt, ist der Kaiser von dem Besuch so erfreut, daß er die Kaiserin nach Edinburgh von Montag früh auf Montag Abend verabschieden hat. Das Weiter ist prachtvoll.

Wien. Die gerichtliche Sitzung der Leiche des in einem Wagen der Wachschwester Peterwanger Bahn angeblich ermordeten Grafen Michael Peter zugestellt. Der Graf war beim Umfallen an die Spitze eines elterlichen Reitpferds gestoßen und erhielt dabei mehrere Kopfschläge. Sein Geld und die Wertgegenstände wurden bei der Leiche vorgefunden.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

St. Louis. Der Befehl des Staatssekretärs Blaine ist jetzt erfüllt. Drei Tiere hat seit seiner Rückkehr aus dem Kriegsministerium keinem anderen als dem kleinen Welpen beigegeben.

Haus! Haus! Haus!
Gebäude und Restaurant
San Remo,
19 Schulegutstraße 19,
eine der wenigen Betten von 1 M. an.
Schwungvoller Restaurant, einzig
in seiner Art. Das Bedienung
Auton Bendel.

Deutsche Schänke
„Drei Raben“


Marienstraße 1820.

Echt Pilsner
in vorzüglicher Güte
zu den Preisen
Bürgert. Brauhaus Pilsen.

Vorzügliche Küche.
Grosser Mittagstisch.
ab 12 Uhr zu 1,- 1,50
und höher.
Reichhaltige Abendkarte.
Ludwig Röttger.

Humboldt-
Garten.

Neute
Schweinsknöchel
zu kleinen Preisen. Böhmisches
und andere Speise. E. F. Everhardt.

Menzel's
Wein-
und
Frühstückss-
Stuben,

29 Eisenbahnhofstraße 29
geöffnet täglich.

Hochlegante Räume.

Reichhaltige
Frühstückskarte.

Kleine Preise.

daglich frische große

Oderkrebsse.

Spezialität:
Deutsche Rebe.

Elsässischer Wein,
Schoppen 30 Pf.

Erdbeer-
Bowle

Champagner
in Gläsern.
a 50 Pf.

bedient durch Paul Menzel.

Saazer
Hopfenblüthe,

Weinstraße Nr. 3.
Eigene

Echt Pilsner
und burgerlichen Brauhauß
Pilsen,
vorzüglich?

Schweinsknöchel u. Klöße.
Dietrich.

Park Reisewitz.
Gutes und schönes Gartens
Gebäude im der Umgegend
Dresden.

Eigene Selbstauskunft zu Schul-
und Ausflugsreisen, sowie Ver-
tragsverhandlungen jeder Art.

Auton. Bendel.
Liebenecke,
dachbar schönster Naturpunkt.

Hotel Forsthaus

kleine Brüdergasse.
vorzüglicher Mittagstisch
à la carte,
Menü von 75 Pf. an aufwärts.
Vorqualm gelegte Wurst:
Spatenbräu v. Gabriel Sch-
maltz in München.
Waldschlösschen-Pilsner,
mit Mühlbeigabe nach Herrn-
freischen, Preßbischöflich, Gr.
Winterberg, Carolatellen,
Gr. Dom, Königsplatz, Cotta
und Schandau, wo Tanz statt-
findet.

Büffet à 2 M. incl. Tanz
zu entnehmen bei den Herren
Fischer, Zigaretten-Großhant.
Amalienstraße Nr. 1; **Gabriel**,
Eim. Ede Weitner u. Fr. Jäger-
straße, **Körner**, Stettin, **Koch**,
Schönau, Schönengasse 2; **Brat-
hisch**, Borsigstr. Billigpfer-
stall; **Eltnar**, Borsigstr.
Wettreißig 6; **Kloppe**, Schuh-
machermeister, Gr. Blaueschön 33;
Gebr. Pohle, Sieglitz 15 u.
Schnupper 7 in Neustadt, sowie
beim **Oekonom** im Hof.

T. B. R. Seydlitz, Vor.

Gewerbehaus
Dresden.

Täglich geöffnet:
von 9 Uhr vormittags bis
7 Uhr abends.
Sonntags von 11 Uhr bis
7 Uhr.

Ausstellung
von
Porzellan, Thonwaren
und Glas.

Dienstag und
Freitag bis 10 Uhr abends
bei elektrischer Beleuchtung.

Eintrittspfennig:
Erwachsene 50 Pf.
Kinder 20 Pf.

Damit verbunden eine
Lotterie
ähnlicher Gegenstände.
Preis 1 Kast.

PRIVATE
BESPRECHUNGEN
„Urania“
Dresden.

Marienstraße 15, II. Etage
versichert gegen

Reise-Unfälle

zu billigen Prämien.
Regressansprüche gelten nicht
auf die „Urania“ über.

Turnverein
der Pirn. Vorstadt.

Morgen Sonntag d. 12 Juli
Vereinsturnfahrt

nach Meißen. Die einzelnen
Abteilungen tragen bewundern-
werte Preise um von Meißen gemeinsame
Wanderung nach dem Spree-
gebiete. Abfahrt i. d. Turnhalle
Gäste willkommen.

Der Turnrath.

Allgem. Hand-
werker-
Verein

zu Dresden.

Sonnabend den 18. Juli
Sonderzug
n. Frankfurt a. M.

zur
elekt. Ausstellung.

Aufzählende Programm sind
bei dem Urmutter **O. Danne-
berg**, Wallstraße 4, und Grob-
machemir. **C. Winter**, Königs-
straße, zum Preis von 20 Pf. zu
entnehmen.

Der Aufzonen-Berlauf findet
abends statt, jedoch nur b. 15 Uhr
Abends 6 Uhr statt.

Wir erinnern unsere Mitglieder,
die nicht an der Ausstellung
teilnehmen möchten, darum
zu wollen, um den Preis einer nicht
billig genutzten, sondern auch
in jeder Beziehung billigen Fahrt
entzahlen zu können.

Der Anschluss für Ausläufer.
Eintrittstickets zu den Dien-
tag-, Donnerstags- u. Freitags-
Concerten im Wiener Garten zu
ermäßigen Preisen und an un-
seren Geschäftsstellen zu haben.

Der Vorstand.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle.

Sonntag den 12. Juli **Gau-**

tour nach Teplitz. Abfahrt

Sonnabend Nachtm. 1, 4 u. 7 U.,

sonntags früh 5 Uhr ab

Schmidt's. Großer Garten, Bun-

des, bez. Clubmitgliedsfeste als

Legitimation an der Grenze mit-

nehmen. Sammelplatz in Teplitz:
Walther's Bierhalle

Gasthaus Neustraße.

Morgen Sonntag Ballmusik bis 7 Uhr. Von 7 Uhr an geschlossene Gesellschaft.

Aufzugsdienst T. Hänel.

Bahnhofs-Hotel Neu! Geising, Neu!

Endstation der Augsburger Bahn.

In allen Touristen, Vereinen u. Gesellschaften, welche das heimliche Augsburg, Münchhausen, Altenberg und Rieddorf besuchen, besteht empfohlen.

Bei jeder Tageszeit reiche Speisenkarte, vorzügliche Biere und Weine empfohlen.

F. G. Merker.

Zacherlbräu München

(Gebr. Schmederer, Actienbrauerei)

Generalvertreter für Sachsen u. Schlesien:

Jacob Reischl in Dresden,

König-Johannistraße 8.

Schönherr's Weinstube,

Casernenstraße 7.

Erdbeerbowle.

Beste und billigste Bezugssquelle für
Bindfaden und Pack Schnüre,

Hanfgarne aller Art,

Georg Zapf

in Leipzig und Bleicherode a. Hatz.

Generalvertreter der mehr. Bindfadenfabrik

Zumendorf i. Bayern.

(Permanentes Lager in Leipzig 5-600 Centner.)

Von 50 Silo an franco jeder deutschen Bahnstation.

Wer Geld sparen will verleihe sich beim Einkauf von Herren- u. Knabengarderoben

Kreuzstraße 9,
dort werden wegen Ausgabe dieses Artikels sämtlich
noch am Lager befindlichen Vorrath

10 Proc. unter Herstellungspreis ausverkauft.
Außerdem gewähre jedem Mitbringer dieser Annonce

5 Proc. Cassa-Rabatt.

Um Lager befinden sich noch: Herren- und Knaben-
Anzüge, Sommer-Paleto's, Stoffhosen, Feinene
Kleider-Jackett's, Bluse's, Arbeits- u. echt Hambur-
ger Flederhosen, Juppen, Schlafrocke, Knaben-Knä-
tzungen. ganz besonders möchte auf einige 100 Stück
vorjährige Winter-Paleto's aufmerksam, welche zu
jedem nur annehmbaren Gebot abgegeben.

Bazar für Gelegenheitskäufe.
9 Kreuzstraße 9.

Tricot- handschuhe

in Baumwolle, Halbselde und Seide
Vor: 25, 30, 35, 40, 45, 50 Pf. z.

H. M. Schnädelbach,
Marienstraße 7.

Jagd.

Eine gute Jagd in der Nähe Dresden's, mög-
lichst vor Wagen zu erreichen, wird zu wachten
oder zu übernehmen gesucht. Offerten unter
M. 100 Postamt 14 Dresden erbitten.

Restaurant Hotel Stadt Gotha, Schloss-Strasse Nr. 11: Ausschank des Münchner Hofbräu

aus dem Agt. Bahr. Hofbräuhaus in München. A. Kögel.

Auction. Heute Sonnabend und folgende Tage Vormittags von 10 Uhr ab
ca. 1000 Stück hochseine Gloria-Herren- und Damen-Regenschirme
im Auftrage durch mich meistbietend zur Versteigerung.

Wildstrasserstraße Nr. 1.

E. H. Kurtzholz, Auctionator und Tagator.

N.B. Sehr vortheilhaft für Händler.

Einmachezeit

Einmachen von Gemüsen, Früchten u. s. w. enthält.

Henriette Davidis' praktisches Kochbuch, welches in 31. vermehrter und ver-
wogene Auflage erschienen ist, hat sich in
vielen Verkaufsstätten der Herausgeberin den Rang eines Musterkochbuchs er-
worben. Preis: 3 M. 50 Pf. einzeln gebunden 1 M. 50 Pf.

Verlag von Velhagen & Rosing in Bielefeld und Leipzig.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Zu dem artigsten Ihrer Augsburger Otto Johannes Ge-
bauer in Potschappel gehörige Hausgrundstück auf

161 des Grund- und Grundstücksbuchs im Potschappel, Nr. 18 F
des Grundstückes, Nr. 26 des Altbuches, soll, da in dem am 1.
des Monats, abgeschlossenen Versteigerungsstermin ein unnehmbares
Gebot nicht erzielt worden ist, andernfalls an den Meistbietenden
versteigert werden.

Erreichungsmöglichkeit werden deshalb geladen.

Mittwoch den 5. August 1891,

10 Uhr Vormittags,

an höherer Versteigertstelle zu erkennen, nach über ihre Zahlungs-
fristfahrt ausgewiesen und ihre Gebote abzugeben.

Eine Versteigerung des Grundstückes, sowie die Versteigerungs-
bedingungen sind dem Anhänger am hiesigen Geschäftsbüro bei-

Döhren, am 6. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Herrmann.

Auf Antrag des Gebrauchsherrn Heinrich Richter's entstand in
Wiederupftau solch in den Nachbarschaft gehörige Erbgerichts-
sitz Amtsgericht 20 des Grund- und Eigentumsbuchs, Nr. 87 des
Bundesgerichts für Richterherrschaft, auf welchem jedoch Real-
scheinkräfte nicht haften und nur die Economic be-
trieben wird, umfangend 25 ha = 52 Fluren 111 M. mit
6619 Steuerstellen, bei der Landesbaudirektionsermittlung Anteil
verrechnet mit 10000 M. und, einschließlich der diesjährigen
Ernte, voraussichtlich auf 10000 M. gehabt, mit dieser Ernte

Sonnabend den 18. dieses Monats

Vormittag 10 Uhr

im gedachten Nachlasszettel zu Wiederupftau durch das
unterzeichnete Königliche Amtsgericht versteigert werden.

Die Versteigerung der zum Nachbarherrn Richter's gehörigen
lebenden und toden Inventars- und Mobiliars nebst
Vorräthen aber, wozu drei Betten, drei Bullen, ein Kühe, eine
Stute und vier angebundene Kühe gehören, soll

Montag den 20. dieses Monats und eventuell den

Tag darauf von Vormittags 8 Uhr an

im Richterherrn Nachbarherr durch die Richtergerichte erwischen.
Sobald wird unter Besichtigung auf den im Richterherrn
Nachbarherr zu Wiederupftau ausgeschlagenden Anhänger und die dem-
selben beigelegten Versteigerungsbedingungen mit dem Vermögen
betroffen gemacht, dass die Gebände des Richter-
herrn Gutes, bis auf das Scheunengebäude, mit Schiefer-
bez. Siegeldach verliehen sind.

Brüderowoda, am 7. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Schmalz.

Gebirgs- Himbeer-Saft.

Gauf wiederholter chemischer Analyse des Herrn Dr.
Schweissinger gewinnt rein: seit Jahren als der beste
und aromatische anerkannt! Altbewährtes Renommé!
Brüder Verband! Bei Pfund 45, 40 u. 35 Pf. je nach
Abnahme, ausgewogen, sowie in Flaschen von 50 Pf. an,
lerner Kirsch-, Citronen-, Johannisbeer-,
Erdbeer-, Apfelsinen-, Ananas-, Brom-
beer-, bitt. Orange-Saft

in gleich vorzügl. Qualität zu niedrigen Preisen, sowie
Kirsch- und Citronensaft ohne Zucker
empfiehlt für bevorstehende Feste usw.

F. H. Hörichs,
Colonialwaren und Delicatessen,
Moritzstraße 9,

direkt a. d. König-Johannstr., gegenüber Bachebräu
und Bernstein-Gede.

Gegründet Thurmhren 1852.

für Kirchen, Schulen, Güter, Fabriken, 1/4, 1/2 u. 1/4 schlagend,
sowie alle Veränderungen und Reparaturen solid und
billig.

Otto Fischer. Thurmhrenfabrik, Melissen.

Herzogliche Baugewerkschule Holzminden.

Bildhauer und Maler als Lehrer für Architekten u. Mo-
dellieren für 1. Nov. d. I. gefordert. Bewerbungen mit Angabe der
Gehaltsumsätze, denen Zeugnisse in Abschrift beizufügen sind, zu
richten an Director L. Haarmann, Regierungsdauemeister.

Möbel

selbstgefertigt, unter mehrjähriger
Gitarre, also:

Seidbett mit Matratze 15 M.

Seidematratzen 18

Zophas in old. Bezüg. 22

Schlafsofas in Matr. 27

Miss-Garnituren 30

Blau-Garnituren 150

Alle Sorten Bettstellen 27

Zäulen-Zophas 27

Kurb.-Garn. Blau 100

Tische, Stühle, Spiegel.

Aufholsterung aller Art.

Die Möbel werden eingeholt.

König-Johannstr. 7, III.

nach Altmühl.

Voigt, Empfehl.

Pianinos. Beste, weniger bill.

Annenstr. 11, Beuth.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann Conrad Max Umlaut, inhaltlich
in Dresden, welcher sich dort, oder in der Umgebung verbreitet
hat, in die Untersuchungshaft wegen Rückfallverbrechen

geklagt und erachtet, denselben festzunehmen und in das nächste
Amtsgerichtsgericht abzuführen.

Freiberg, am 9. Juli 1891.

Der Königliche Staatsanwalt.

Dr. Meier.

Hierdurch erlaube ich mir geachten Abnehmern und Unternehmern
höflich anzugeben, dass ich die Vertretung für mein Garbolino

(alte Garbolino Preisen) für Dresden u. Umgegend sowie die
nahe Überläufe der Elbe.

A. W. Höpfner & Co.,
Dachpappen, Solzement- u. Asphalt-Fabrik,
in Dresden-A., kleine Planenswegasse 20,

inhaben habe und bitte ich, sobald im Bedarfsfälle mit der
genannten Firma in Verbindung treten zu wollen.

Plakate und Prospecete stehen durch dieselbe jederzeit kostenfrei

zu Diensten.

Gau-Algesheim, den 10. Juli 1891.

Georg Presser,

Chemische Fabriken.

Von bis jetzt unerreichter, absolut
schönster Wirkung zur Erzeugung eines
Barres in das rühmlichste bekannte, mit
großartigem Erfolg angewandte, einzige
einfache Mittel.

Prof. Fragelli's Bart-Erzeuger.

Der vollen, unbedingten Erfolg wird
abschließend garantiert, wenn der Betrag sofort
zurückgezahlt. Durchaus unschädlich. Distan-
tierter Betrieb. Briefmarken werden ange-
nommen. Allein echt a. Bacon M. 2,50
Doppelplakat M. 4,50 nur direkt von

L. Borghesi & Cie., Köln, o. Part. - Fabrik.

Die diesjährige Obstauszung

im großen Saal Königsbrücke 27
ist zu vergeben. Näheres Gedächtnis 33, 1.

Böhme, Ammendorf.

Aus Concursmassen

3 Millionen Cigarren

weit unter der Hälfte des Werthes
zu dem unerhörte und unglaublich billigen Preise, sowie bei

Bornath reicht:

Zava mit amerikan. Zink 100 St. M. 2.

Zumatra mit Brasil. mild 100 St. M. 2.

Zumatra mit Delir. kräftig 100 St. M. 2.

Cuba in Original Packung, kräftig 100 St. M. 2.

Goliander in Original-Packung, kräftig 100 St. M. 2.

Zumatra mit Delir. und Havana, kein mild 100 St. M. 2.

Manillas neueste Zigarren, kräftig 100 St. M. 2.

Zumatra mit Havana, höchsten 100 St. M. 2.

Kein Der Havana, höchste Zigarren 100 St. M. 2.

Bei Entnahme von 300 St. M. 2. Prozent, über 300 St. M. 2.

5 Prozent Rabatt. Verbands nur gegen Cash vorwurf oder Nachnahme.

Bei Belohnung bitte zu bestimmen, ob Raube hell oder dunkel.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction: Herr Kapellmeister Paul Hein.

Aufgang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Hente Sonnabend
Gr. Militär-Concert,

von der Kapelle des K. S. I. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 12
Direction: Stabskompeter W. Baum.
Aufgang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets à 30 Pf. in
den Verkaufsstellen des Herrn Hildebrandt an der Brücke
Hochachtungsvoll M. Cauzier.

Zoologischer Garten

Sonnabend den 11. Juli

Grosses Concert

von der Kapelle des Regt. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
Kaiser Wilhelm. König v. Preußen. Direction: Stadtbaumeister

L. Schröder.

Aufgang 6 Uhr. Eintritt 5 Pf.

Aufer dem reichen Thierbestand:

Neu:
Ethnograph. und Zoolog.
Sammlung aus Peru

winterhand ausgestellt von Herrn Georg Hübner.
Die Direction.

Helbig's Etablissement.

Heute grosses

Trenkler-Concert

Aufgang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/11 Uhr.
Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Abschieds- u. Verabschiedungen an den bekannten Verkaufsstellen

Bail's Concert-Garten,

Pragerstrasse 23.
Schönstes Sommer-Etablissement der Neudenz.
Großartige elektrische Beleuchtung.

Hente Sonnabend den 11. Juli

Grosses Garten-Concert

von der berühmten
Ungarischen Zigeuner-Kapelle
Farkas Adi.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Souverän a 40 Pf. in den Gitterverhüllungen von Weise,
König Johannstrasse, Altmarkt-Ende, und Brueckstrasse 20, sowie
im Kiosk am Böhmischen Bahnhof.

Große Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Morgen Sonntags

Grosses Früh-Concert

von der Concertkapelle der Königl. Großen Wirthschaft.
Direction: Kapellmeister Jul. Endler.

Aufgang 1/6 Uhr. Eintritt 20 Pf. Kinder frei.

Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstrasse 19.
Täglich grosses Concert,

Dir. Herr E. Gran.

Aufgang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Ehrhard Strauß.

„Urania“

Actiengesellschaft für Kranken-, Unfall- u. Lebens-Versicherung zu Dresden

übernimmt Versicherungen gegen alle Unfälle sowohl auf Jahre,

als auch auf **kurze Dauer**, z. B. in Höhe von 30.000 Pf. auf

den Todestall und 30.000 Pf. auf den Invaliditätsfall

für vierwochentliche Reise zum Preise von . . . Pf. 11,25

für sechzwochentliche . . . Pf. 15,-

für vierwochentliche Friedensdienstübungen . . . Pf. 10,-

für vierwochentliche unbefreite Offiziere . . . Pf. 25,-

Die Gesellschaft lädt auch anderweitigen Kranken-, Unfall- u. Lebens-

Versicherungen in den sonst üblichen Combinationen zubilligen

Prämien und Rentenquotienten, sowie jede gewünschte Auskunft

durch die **Direction in Dresden**, Wallstraße 15,

durch den General-Berater Herrn Louis Meyer, in Altm. Meyer & Möhner, Dresden, Weitnerstraße 30,

sowie die aller Orten angestellten Berater.



Tägliche und zuverlässige Inspectoren und Agenten finden jederzeit Anstellung.

Bums! Da hat der Herr Feuer!

Feuerzeug-Stock ohne Zündmasse, à St. 5 Mk.

Parfümerie Paul Teucher,

Altmarkt-Schlossergasse 1.

Das Weisse Schloss

Städtegrenz-Dresden-Blätterw.

Sonntag den 12. bis mit 19 dieses Monats

täglich Concerfe

von der Kapelle des Königl. Banr. 1. Chevaux-leger-Regiments „König“ aus Augsburg.

Infolge der vom Conservativen Verein veran-
stalteten großen Feslichkeit in sämmlichen Räumen
des Palaislöhrs fällt das heutige Concert aus.

Hochachtungsvoll Heinrich John.

Welt-Restaurant

Société

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu von 12—1 Uhr mit viel Veränderungen, was die Saison

bietet. Einzel in seiner Art.

Von früh an **Concerfe** der größten Muusikweise Deutschlands

mit Domherbstlich.

Nachmittags 4 Uhr

Grosses Instrumental-Concert.

Direction: Curt Krause.

Eintritt frei! Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Tivoli.

Grosses Concert.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt frei.

Neumann's Concert-Haus,

8 Schlossergasse 8, nahe am Altmarkt

Bei unermüdlichem **Zäglich Concert**, Dir. Herr C. Wetter.

Aufgang vorne. Nähe. Biere: Spatenbräu, Böhmisches

Bürgel, Brauhaus, Lichtenberg, Culmbacher Weißbier, Lagerbier

v. Metzsch u. Einfach von Carl Augustinum hier.

Hochachtungsvoll C. H. Kunze.

New! Brausse-Müller's

Kreuzstr. 11. Concert-Haus. Kreuzstr. 11.

Zäglich großes Concert.

von der Kapelle des Hauses. Dir. Herr A. Wendler.

Eintritt frei. Aufgang 7 Uhr. Eintritt frei.

Nen! Im vorderen Portiere neu eingerichtet die **Nen!**

1. Dresdner Stehbierhalle und Frühstückslube.

Biere u. Speisen. Von früh 7 Uhr an geöffnet.

Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Boulevard.

Kreuzkirche 7. — Friedrichs-Allee.

Heute gr. Instrumental-Frei-Concert.

Aufgang 7 Uhr.

NB. Heute Schweinsköder mit Rösten, à Port. 40 Pf.

Hochachtungsvoll Emma verw. Richter.

Felsenkeller.

Heute Concert und Ball.

Hochachtungsvoll E. Weisheit.

Gasthof Wölfnitz.

Morgen grosses Frei-Concert im prächtigen Garten

nachdem Ballmusik.

Reise-Bollen
1—15 M.
Taschen und Touristen-
Taschen.
Tornister.
Trinkhalzen u. Becher
50 Pf. bis 12 M.
Besteck - Etuis.
Reise - Necessaires.
Touristen-
Stöcke und Schirme.
Toilette-
Artikel.
Parfümerie
Paul Teucher,
Altmarkt-Schlossergasse 1.

Gieg. Säulen-Sophia billige
zu verk. Sternplatz 1, I. G.

Donath's „Nene Welt“, Tolkewitz.

Täglich Concert. Aufgang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt
30 Pf. Kinder 10 Pf. Abonnementbillets 10 St. 2 Mark sind
am Kassen zu haben. Bei weniger Besuch der Besuch der

Camera obscura

zu empfehlen. Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der
Alpenfette. Alpenalben, Staubbachfall bei Beleuchtung
10 Uhr.

Dampfschiff-Restaurant Cotta-Dresden

(Dampfschiff, Bahn- und Omnibus-Haltestelle).
Deutsche Lage direkt an d. Elbe. Schön, schattiger Garten.
Reizende Fernsicht.

Hochachtungsvoll C. Agsten.

Tonhalle.

Heute gr. Garten-Concert.

(Eintritt frei).

Aufgang 1/8 Uhr. Hochachtungsvoll G. Gähde.

Die Concerte finden regelmässig Mittwochs und Sonnabends statt.

Restaurant zur Herzogin-Garten,

Ostra-Allee, Ecke Herzogin-Garten.

Heute gr. Garten-Frei-Concert,

worzu freundlich einlädt hochachtungsvoll C. Rötschke.

Gambrinus-Brauerei

Löbtauerstrasse 11.

Heute sowie jeden Sonnabend
grosses Garten-Frei-Concert,

ausgeführt vom 1. Dresdner Bandonionclub. Auf. 1/8 Uhr.

Achtungsvoll Carl Erbsmehl.

Restaur. Palästina.

Neu renovirt!

14 Schloss-Str. 14.

Hochzeitliche Biere.

Gäste und warme Zweiten an jeder Tageszeit.

Spezialität: Täglich frische Steinpilze.

Heinrich Mietzsch.

Gasthof zur Krone, Kesselsdorf.

Ziemlicher Ausflugs- und Erholungsort für Partien, Gesell-
schaften und Familien, nahe Dresden mit bester Bahnverbindung.

Achtungsvoll E. Febrmann.

NB. Auf das große Gemälde: „Die Schlacht bei Kessels-
dorf“ machen besonders aufmerksam.

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.

Morgen Sonnen Vogelschießen und Ballmusik.

A. Lehmann.

Gasthof Niederwartha.

Einem gebräten Bahlkam hiedurch die ergebene Mittel-
theilung, daß ich am 1. Juli obiges Etablissement übernommen
habe. Indem ich nun hiedurch hofflich erlaube, mich mit
rechtem Beisteu zu erfreuen, verspreche ich zugleich,
meinen weissen Gästen mit nur vorzüglichem Speisen und Ge-
tränken aufzuhören. Mein Gesellschaftsrath mit Concerts
flügel steht auch jetzt Bereiten und Gesellschaften zur Ver-
fügung. Größere Vereine erbitte vorherige Anmeldung.

Hochachtungsvoll Oswald Gliemann.

Gasthaus „Zum Meix“,

höchst romantisch gelegen, in unmittelbarer Nähe (15 Min.) von
Wilsdruff und von Borsberg. Empfiehlt einem gebräten Publikum,
Gießelkästen und Vereinen meine freudlichen Qualitäten nicht
Veranlassen mit Instrument, schönen großen Gärten zur Abhaltung
von Versammlungen aller Art. Hochachtungsvoll K. Fasel.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Spredzeit

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Alstadt: Wallstraße Nr. 4. Kostenfreie Coupons bogenbesorgung von Sachsen. 3½% 1852 über Anl. Preuss. 4% Consols, Ungarische 4% Goldrente, Italien. 5% Rente etc. Wechselstube Dresden-Neustadt: Am Markt, große Klostergasse Nr. 12. Quellmalz & Adler.

Viertliches und Fächerliches.

Die Verwendung der Postkarten als Zahlungsausdehnung angenommen, das dient die von den Geschäftsbüchern als eine wahre Komplikation betrachtet wird. Es sind zahlreiche in welchen die täglichen Eingänge von Posten sich zu ganz bedeutenden Beträgen summieren und nicht zur Inventur der Kontospenden verbraucht werden können. Da die Post nicht in der Lage ist, Posten gegen Posten auszutauschen, so sind die Geschäftsinhaber genötigt, diese selbst wieder in großen Beträgen als Zahlungsmittel zu verwenden, wodurch das Uebel in immer weiteren Kreisen Ausbreitung findet. Es dürfte dem Interesse unserer Kaufmannschaft dienen, wenn die Handelskammer diese Frage in den Kreis ihrer Besprechungen ziehen und darauf hinzuweisen möchten, daß die Postamt den Jurisdiktions von Posten übernehmen.

Im Monat Juni wurde die Feierlichkeit 8 Mal alarmiert und zwar zu 6 militärischen und 2 zivilmilitärischen Stunden in der Stadt. Sämtliche Brände waren nur geringfügiger Art. Außerdem wurde der Feuerwehr noch nachtraglich 8 Brände zur Kenntnis gebracht, jedoch in der Stadt überhaupt 14 Brände stattgefunden haben. Die übrige Tätigkeit der Feuerwehr ist sehr bescheiden, im Interesse des Wohlwesens, einheitlich 90 Stunden bei Bränden, bestehend sich auf 33,427 Stunden, d. i. durchschnittlich pro Mann und Tag 8,74 Stunden.

Das diesjährige Vogelkonzert der Gesellschaft Bürger-Casino, welches von unteren Bürgerkreisen seit Jahrzehnten mit Begeisterung besucht wird, findet Montag Abend um 4 Uhr in dem hierzu vorbereiteten Waldschlößchen-Pavillon statt. Dasselbe umfasst ein Herren-, Damen- und Kinder-Vogelkonzert und wird die Bürger-Kapelle hierbei concertieren.

Im vergangenen Monat machte sich am 22. Tag die Feierlichkeit der öffentlichen Straßen und Plätze notwendig. Beweisend wurden vierzehn 40-Schillinge einen ganzen und 400 Schillinge einen halben Toc: dabei und 21,08 Taler mit einem Inhalt von 36,688 Rbm. Wasser entzweit worden.

Vielen Damen dürfte eine Reise nicht willkommen sein, von der die Kämm-Apostel Sternberg in ihren Weihnachts-Wallfahrt 1 und Weihnachtsfeier 6 den Altkreis für Dresden und Umgegend unterhält. Das erzielte gewiß Goretz "Neverie" vereint mit seiner Schönheit zur Schönung der Kleider alle guten Eigenschaften des Dauerhaften, Praktischen und Eleganten in sich. In verschiedenen Ausführungen ist die empfehlenswerte Reise mit sämtlichen Erwartungen in den renommierten Dienstleistungen vorbereitet.

Der Verein Dresdner Gott-, Schau- und Speisewirthschaft veranstaltet in Schwabers Restaurant (Dobnitz's), Königsbrückstraße Nr. 9, eine gut besuchte, außerordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wahnschaff, füllte, nach die 47 angemeldeten neuen Mitglieder gleichwillig vollkommen. Der Verein hat jetzt einen Mitgliedsstand von 370 erreicht. Zum ehrbaren Aufenthalten an die drei in diesem Jahre verstorbenen Mitglieder Schneiders, Arndt und Weigelt erhoben sich die Besucherinnen. Der Hauptpunkt der Tagesordnung betraf eine Beschlussschaffung über den Antrag des Vereins an den sächsischen Handelsverband. Reiterlich Herr Schriftführer Witsch. Der Jahresbeitrag ist pro Mitglied und Jahr um 75 Pf. festgelegt. Nach Berlebung des Verbandsstatus und längerer Debatte wurde der beschloffen, dem Verband beizutreten.

Morgen veranstaltet der Wohltätigkeits-Verein Sächs. Fachschule, Verband Dresden, ein Sommerfest zum Besten des Vereins in sämtlichen Räumen des Schillertheaters, bestehend in Concert von der Kapelle des 2. Feld-Artillerie-Regiments in Wina, sowie in verschiedenen Belustigungen und Unterhaltungen von Alt und Jung.

Eine der besten der in ziemlicher Anzahl umherziehenden jugendlichen sogenannten Jungenkapellen ist die des Karls-Adts, welche gegenwärtig allabendlich in W. 11's seinem Concertsaal in der Brüderstraße spielt. Das Zusammenspiel und die Leistungskraft der Jugend ist fast nie etwas zu wünschen übrig und der außergewöhnlich lebhafte Beifall, der den flotten Minuten aus dem Oden zu Theil wird, zeigt ihnen, wie gern man ihre heimliche Freude und Täte in den ihnen eigenen Vorhangsworten hört. Dazu kommt, daß Karls-Adt selbst ein gut gebildeter Musiker ist und seine Geige mit tadelicher Technik und schöner Empfindung spielt. Die Kapelle wird nicht mehr lange hier bleiben können, obwohl der Besuch immer mehr wächst.

Wienholz. Auch in diesem Jahre sind die Heimkehrer wieder in den hiesigen Wohnungsbauten wieder in Unruhen zu finden. Es besteht jetzt hier ein ungemein reges Leben. Tonende von Heimkehrern trifft man darüber an. Ganze Tausende von Einwohnern und Kindern, meist arme Familien aus der Klasse von Meisen, sondern schon früh 3 Uhr unter Sang und Kläng nach der Wochtarbeiter-Hütte, sowie nach dem Oberhaupt-Hof und einem der beliebte kleine Freizeit. Es ist interessant, das einzige Bilden der Heimkehrer von diesen Leuten zu beobachten; wie mühsam ist diese Arbeit, und doch fühlen sich die Freunde und Freude schneller als man glaubt. In der Regel sind eine Person 10 bis 12 Uren pro Tag. Eine aus vier Personen bestehende Familie aus Wiesen erzielt alljährlich 48 bis 50 Uren. Man zählt im Durchschnitt pro Person 15 Pf., immehr ein hübscher Bedient, welcher den Leuten jedoch von Herzen zu gönnen ist, denn dieses ca. 6 Wochen dauernde Heimkehrerleben erfordert viel Geduld und Geduld. Es ist eine Wohltat und eine ähnliche Einrichtung, namentlich für die armen Freunde, daß der Wald zu diesem Zweck freigegeben wird. Siehe, und insbesondere die Kinder, erwerben sich dadurch ein kleines Capital, und es macht ihnen viel Freude, wenn sie dasselbe in kleinen Posten zur Sparsamkeit tragen dürfen.

Am Thore der Hellenstein-Sonnestein rückten am Mittwoch Vormittag ein unbekannter Mann, der dringend eingelassen zu werden begehrte. Da er über den Zweck seines Besuchs keine Auskunft zu geben vermochte, mußte ihm der Winkel verwirkt werden. Gleichwohl entschloß er sich nicht wieder, sondern wiederholte sein Verlangen so oft, daß man sich schließlich genötigt sah, die Polizei herbeizurufen, welche ihn endlich von seinem Verboten abbrachte. Wie ich herausstellte, hatte man es mit einem Freunden, angeblich einem Schmid aus Eberbach, zu thun, welcher Verlaugung anhört in Pleiss genommen werden möchte, da er offenbar Spuren von Gewalttätigkeit zeigte.

Auch die städtische Sparkasse zu Löbau erhöht vom 1. Oktober ab den Zinsfuß der Einlagen von 3 auf 3½ vom Hundert.

In Leipzig fand am 8. d. M. die feierliche Grundsteinlegung des Haupt- und Verwaltungsbüros des dänischen Post-Auslandsbehörden eines Schlechthofes auf der Waldemarie in Anwesenheit der höchsten Behörden, eines Vertreters des Reg. Hauptpostamtes in Grimma und der Mitglieder der Feuerwehrumzug statt.

In Altona war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Gestern Mittag entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin ertrunken. Der Besitzer des Schlechthofes wußt zu einer Woche Gefangen verurtheilt, weil er es unterlassen hatte, die etwa einen Meter tiefe Tüngerrinne nach allen Seiten mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben.

Am 15. September entgleiste auf dem Schloßplatz ein von der Augustusstraße kommender Straßenbahnenwagen der Waldschlößchenlinie, wobei ein Conduktor umgerissen und Delph und Bremer des Wagens beschädigt wurden.

Am 15. September war das 1½ Jahre alte Kind eines Kindarbeiter in die Tüngerrinne eines Schlechthofes gestürzt und darin er

Agenten
der **Bastementerie- und Broderie-Branche**, welche zu einem Schneidermeister und Confectionsschafferei Zutritt haben, werden von einem leistungsfähigen Hause in **Haute-Noueau**, welches eine anerkannt qualifizierte Collection bringt, für die schönen Städte Deutschlands, Hollands und Belgens, nicht Oferren unter Einsc.
C. 1867 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gesuch.

Gesucht
sofort **berrhassl. Diener**
auf Land auf 3 Monate zur Ausübung, event. auch dauernden Stelle. An werden Montag den 11. do. Ms. Kosten 5-6 M. Hotel Empathischer Hof über.
3 zum Bedienen einer Dampf-Dreidampfmaschine wird ein solider, munterer Einleger
gesucht, der möglichst schon etwas Kenntnis davon hat, sich bei einem Baumeister handwerklich geschickten Arbeit erkennt, gute Kenntnis bedeuten kann. Cf. u. E. R. am die Exped. d. Bl. erbeten.
Bei gutem festem Salair und Meistereien sucht zum baldigsten Auftritt eine alte, aus Beste eingeführte fachliche Cigarrenfabrik — prima leistungsfähig — für Schleien, Brandenburg, Sachsen, Thüringen u. s. w. einen kontinentalen, gewandten, in jeder Beziehung empfohlenen

Straßenbau-Arbeiter

wurden sofort angemommen an Louis Liebenthaler Straße Görlitz bei Elster. **Haumeister W. Haupt in Plena.**

Oberschweizer!

Wollt Oberschweiz oder solche, die sehr wollen, mit 1. Oct. vor 1. September in 1. Sonderung von 1. Oberland-Bauamt Darmstadt C. 2. Nach dem Bauamt einer kleinen Eisenbahn mit Unterwerthen in 1. Oberland-Bauamt Darmstadt u. Ballenstädt veranlassen Dresden zu einer einfacheren

Weisender

zogen keine Provinzen von einer zentralen Stadt auf, Cf. unter **P. 2500 an Rudolf Mosse in Dresden.**

Berksäferin

für Colonialwaren, welche endlich in der Welt zu haben mit großer Kenntnis beginnt, per 1. Oct. gesucht. Der C. 2. wird veranlasst, um eine kleine Eisenbahn mit Unterwerthen in 1. Oberland-Bauamt Darmstadt u. Ballenstädt veranlassen Dresden zu einer einfacheren

Reisender

zogen keine Provinzen von einer zentralen Stadt auf, Cf. unter **P. 2500 an Rudolf Mosse in Dresden.**

Reisender 1002

in die Expedition dieses Blattes.

Commisselle-Geschäft.

J. Kautz, mit bürgerlicher Spannung, sehr achtenswert, und die Goldschmieden brachte, nach der 15. Juli vor 1. August Stellung a. Payeritz der vornehmsten Geistes-Ausleben, gewandt welcher Blanche Gehalte aufzuweisen, Cf. unter **J. M. 2 vom 1. August Niederschlesien.**

Jüng. Bautechniker

Eine unabh. Frau sucht Wohnung im Westen und Zwischen Marienberg 22, v. c. 1. Oct. vor 1. September 1867.

Stelle-Gesuch.

An einen jungen Mann, welcher am 1. Oct. d. Bl. in einem Commisselle-Geschäft seine Stelle verloren hat, und die unter Verhandlungen durch eine Contor des Lagers Mittwoch nach dem 1. August 1867 eine Wohnung braucht und unter **B. Q. D. 2112** in die Exped. d. Bl. angedeckten

3 legige Schweizer

suchten sofort Zöglinge, Robach Überwasser Klässig in Aschbach

Geschäftsführer

mit 10000 Guanzen zu folgendem Auftrag gesucht für eine neue Gesellschaft. **Seiffert. Dresden, Triestenblatt 11.**

Gantinen-Wirth.

Am Samstagmorgen der 1. Oct. 1867 ein industrielles Unternehmen zwischen Städten wird einzurichten, entsprechend Wirth, Kosten über 10000 M. Kapital zuvor gesucht. Cf. unter **N. G. 582** in die Exped. d. Bl. angedeckten

Gouvernante,

eine Zukunft in Deutsch-Slowenien, Wien, Belgrad, in Belgrad, und weiter, w. d. Kosten zu deutlich Kenntnis auf einer gesucht. Bekannt ist es, dass die Ausbildung eines Kindes kostet über 10000 M. Kapital zuvor gesucht. Cf. unter **N. G. 263** in die Exped. d. Bl. angedeckten



Der Aufschluss eines großen, mit gelegenen Steinblechen bedeckten wird ein

Compagnon

sucht. Bedienungen qualif. Nach erhebt Verhandlung Acht in 2 Monaten bei Berlin.

Wanted

English Nursery Governess for good Family in Austria. Adress Mrs. Paulius, Wien, Schotteng. 3.

Erdarbeiter

mit Hufe und Säbel werden in Alt-Branden beim Portier angenommen.

3-6000 Mark

wurden sofort angenommen und sind ab 1. September sofort an selbst zu verkaufen. Cf. unter **N. G. 593** in die Exped. d. Bl. angedeckten

9000 Mark

zu 5% jähr. 2. sonstlicher unbekannter Wirtschaftsraum auf mein Kapitale übernommen bei zweijähriger Frist, nicht später, mit Cf. unter **N. G. 263** in die Exped. d. Bl. angedeckten

3 Rentner eines auswärtigen

3. Rentner habe

Gelder

in jeder Höhe gegen erhebliche

Gewalt, nicht zu verkaufen.

E. Wunderlich.

Dresden-L. Schlesien 14, I.

4500 Mark

wurden als eine n. älteste Hno.

auf Haushaltshof wert oder

zum 1. Oct. gesucht Agenten

verbeten. Cf. unter **C. S. 1800**

angethan Klösch.

Rent. Fabrik zu verpachten.

Cf. unter **A. U. 831**

angethan Chemnitz.

Zavaldendant "Großenhain (B. Dircks.)

angethan

Sommerfrische

Gasthof Grünenburg.

Von Mitte August werden

famili. Sommerwohnungen

wieder frei und sind von da an

verpachtet zu vermieten. Nach

ertheilt der Besitzer

Paul Glanzberg.

Rent. Fabrik zu verpachten.

Cf. unter **A. U. 831**

angethan Chemnitz.

Zavaldendant "Großenhain (B. Dircks.)

angethan

Haus-Grundstück

mit Viehdorf, qualem Hof und

großen Stallereien, in welcher

bisher der Viehdorf schwung-

haft betrieben wurde, ist preis-

wert zu verpachten. Daselbe

ist, da ein Viehdorf und

genügend Platz zur Errichtung

von Viehdörfern vorhanden,

noch zu empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

empfehlen. Viehdorf zu

auf,
sch.
obungsstätte d.
Gesellschaft passiert,
nach
aber gute Bau-
er T. V. 410
dieses Blattes.

ifts-
auf.
m. u. Spur-
in guter
bedient.
seit Jahren,
tort zu ver-
1000 M. erf.
zu lange,
S. erbeten
818 „In-
Dresden.“

schmiede
sucht, welche
nommen wer-
erbeten unter
500
dieses Blattes.

-geschäft
t. höher ar-
tikelvertrieb, halb-
zu ertragen
Büttengedäch-
tigt idem u.
wo wurde fischer
Centr. Verm-
geht 24.5.18
lebendes

Geschäft
er sofort über
reisen. Adr.
N. R. 15 in
dieses Blattes

utes
Geschäft

herten Wagen
evident w.
später oder so-
Adr. erbeten
ie Exp. d. Bl.

rot. Feis-
häderei

nahme eines

zu verkaufen.
M. S. erh.
postl. Notien.

ttgehend.
geschäft

über sofort zu
Umsatz 40-50

K. R. 233
“ Dresden

Restaurant
ucht. Obersta-
tional. Alten-
erbeten.

Geschäft
t und Polizei
mehrheitshöl-
der auf. Off.
Nr. 12 post-
gedeckungen

cial-
äst

mittel-Br.,
tlich sichere
et. einer
e. Umlauf u.
ist sofort
s. Hebe-
s. extor
wurde man
J. S. 371
idendant”

Industrie
obligationen ge-
in einen Artikel
s. s. fabrikren-
chätte. Un-
sol. w. g. Cun-
t. C. & Co.,
me, Paris.

bles
ilz-
äst

ngshälber
auf. Cr.
1500 M.
1000
Bl.

Blumen
1. 500 M.
ein & Co.

Socius, Commanditist gesucht!

Eine renommierte, best. eingeschäf-
tigte Papierhütten- u. Spu-
lenfabrik sucht wegen Aus-
tritt eines fränkischen Theil-
habers einen Commanditist.
ob. th. Socius mit einer
20.000 M. Kapitalanlage.
Im Falle der Scheitern eines
geeigneten und leistungsfähigen

Papierfabrikanten

würde sich solcher ev. einen
jährl. Abzug v. ca. 10.000
bis 50.000 M. erwerben
können. Einem Commandi-
tisten kann seine Einlage
sicherstellt u. ein bestimmt.
Gewinne verbürgt werden.
Gewinne Ang. über 10000
Gewinn 2000 M. erf.
S. erbeten
818 „In-
Dresden.“

Eine alte renommierte

Brauerei

In der Nähe von Chemnitz findet
zu Erweiterung des Betriebes einen
Socius mit einer Kapitalanlage
von 50-100000 M. Gewinne
können unter Z. 2755 erbeten
in Haasestein und
Vogler, A.-G., Leipzig, evb.

Eine sehr gut eingerichtete

Leinwand- u. Fälsfabrik
sucht zu Dresden u. Umg. einen

Betreter.

Mit Solche wollen sich melden,
die schon in diesem Fach gear-
beitet. Anmeld. mit genauer
Wohnungsangabe u. A. Nr. 50
solche „Zur Reichsstadt“ evb.

Als siehe bei Anfang August
v. d. 3. einen perfekten

Gehilfen:

selbiger muss vorzügl. treue-
n. Ratzen sein. H. Michel,

Leipz., Sachsen, Böhmen.

Siehe für d. bisherigen Platz

einen tüchtigen

Betreter.

Hermann Berlin,
Berlin N. 37, Meierei 38.

Arbeits für Kellereimaschinen
und Utensilien, Metallar-
tikel, Körte, Spezialitäten
in Alzeyhöf, Döll, Ver-
torf, und Verlagsmaschinen,
Angelschreibern,
Küchen, Kühlstellen u. s. w.

Neuete Preise mit 200 Mili-
onen pro anno quo und franco.

Ob. sind s. mehr Manufaktu-
r und Confectionsgeschäft eine

tüchtige

Verkäuferin.

Überste nebst Bequem. evb. an
F. R. Pötzsch, Pirna.

Rittermüller wird gesucht

beim Rittermüller mit dem

Rittermüller bei Pirna.

Arbeiter-
Gesuch.

Alteiae, geschickte Arbeiter mit
Handfertigkeit finden dauernd
semeblische Beschäftigung. Zu
melden 10-12 Uhr. Zeitangabe
19 pt., gegenüber Carla-
sche.

Für den Verkauf von Cognac
W aus deutschem Wein die
intimes Wein-Destillat wird zu
Dresden u. Umgegend ein tücht.

Agent
gesucht.

der Verbindung mit seinen Zeit-
zeitgenossen u. Nachkommen
wollen. Ob. unter H. R. D.
2566 evb. d. Bl. erbeten.

Stukateur,

der auf Bon. u. Weißfahrt nach-
zu wird zum tüchtigen Stu-
kateur in einem Artikel
s. s. fabrikren-
chätte. Un-
sol. w. g. Cun-
t. C. & Co.,
me, Paris.

1000
Bl.

Blumen
1. 500 M.
ein & Co.

1000
Bl.

